



<http://www.steps-out.org>

# CARE LEAVER: SELBSTBESTIMMT ERWACHSEN WERDEN, ABER NICHT OHNE UNTERSTÜTZUNG!

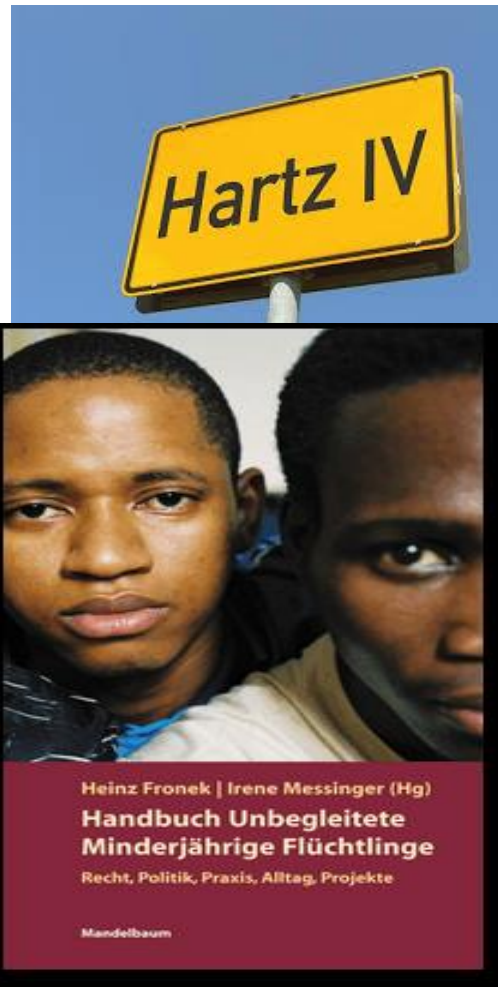
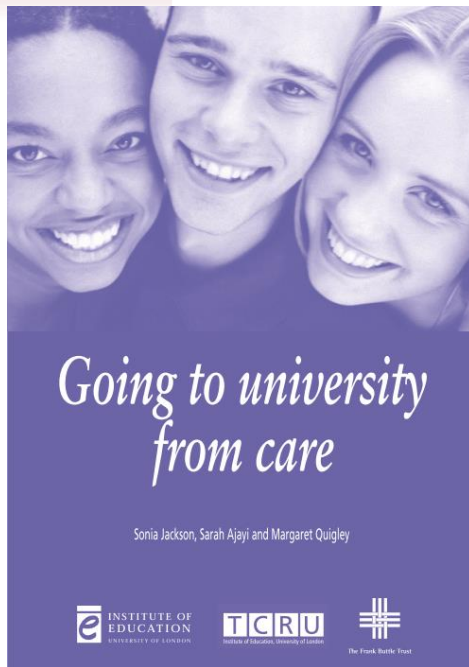
## ÜBERGÄNGE AUS STATIONÄREN ERZIEHUNGSHILFEN INS ERWACHSENENLEBEN

Dipl. Päd. Benjamin Strahl  
SELBSTBESTIMMUNG UND MACHTVERHÄLTNISSE IN DER SOZIALEN ARBEIT MIT  
JUNGEN GEFLÜCHTETEN

HOFGEISMAR, 17.-19. MAI 2016



# CARE LEAVER?!



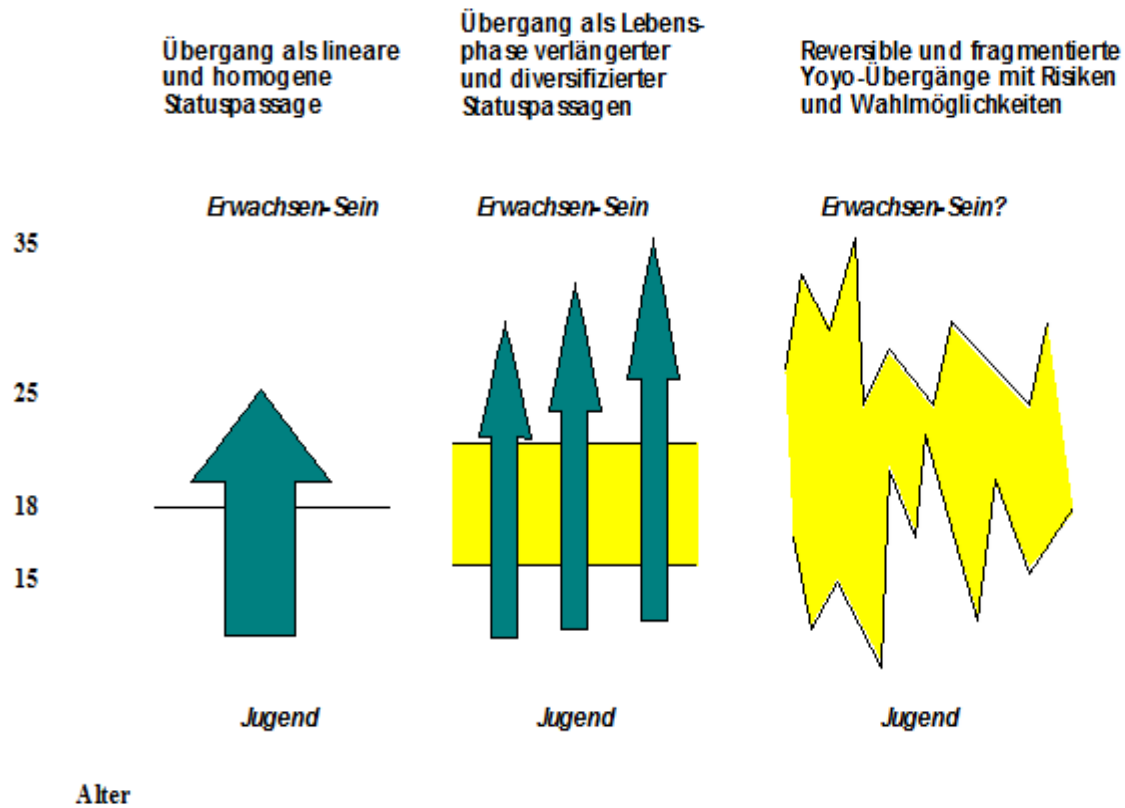


# ÜBERGANG INS ERWACHSENENLEBEN

- ⊙ Es entsteht eine neue Lebensphase zwischen Jugend und Erwachsenenalter (18-25 Jahre)
- ⊙ Emerging Adulthood (Arnett 2000)
- ⊙ YOYO-Übergänge (Walther/Stauber 2002)

# JUGENDPHASE UND JUNGES ERWACHSENENALTER - HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE JUGENDHILFE

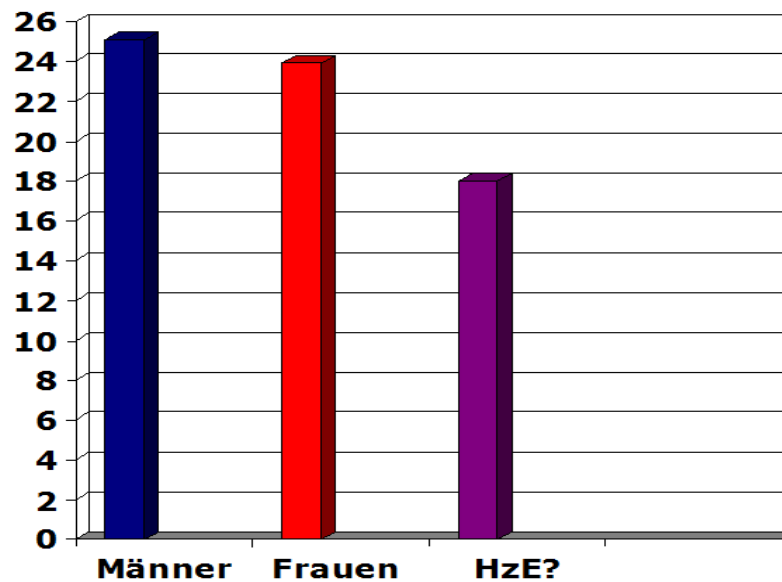
(ABB. BARBARA STAUBER & ANDREAS WALThER (2002): JUNGE ERWACHSENE.  
IN: SCHRÖER, W./STRUCK, N./WOLFF, M.: HANDBUCH KINDER- UND  
JUGENDHILFE. WEINHEIM UND MÜNCHEN 2002, S. 114.)



# AUSZUGSALTER IN DEUTSCHLAND

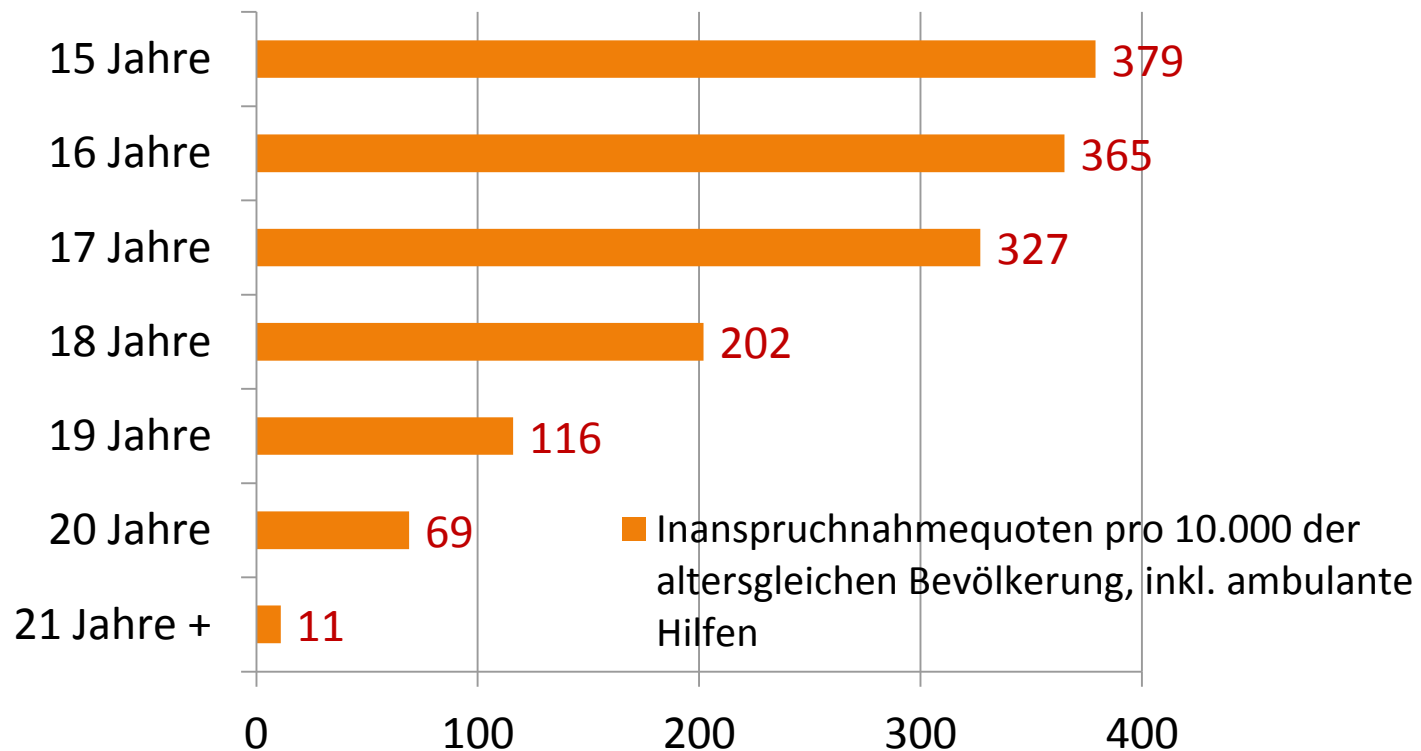
## Durchschnittliches Auszugsalter

(Deutschland 2007)

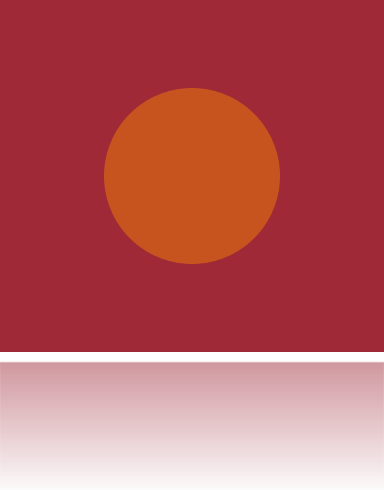


Das durchschnittliche Auszugsalter aus dem elterlichen Haushalt liegt in Deutschland bei 23,9 Jahren (Frauen) bzw. 25,1 Jahren (Männer) (vgl. Eurostat 2009).

# HILFEN ZUR ERZIEHUNG NACH LEBENSALTER



Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik: Monitor Hilfen zur Erziehung 2012,  
S. 11 Datengrundlage: Bestandserhebung zum 31.12.2011, eigene Darstellung



# LEBENSITUATION UND BILDUNGSSITUATION DER CARE LEAVER

## ***Benachteiligung gegenüber anderen jungen Erwachsenen***

- ⊙ in der Regel keine Möglichkeit zur Rückkehr in stationäre Hilfen
- ⊙ weniger familiäre Unterstützung
- ⊙ mangelnde emotionale Unterstützung und soziale Netzwerke
- ⊙ eng begrenzte finanzielle Ressourcen
- ⊙ Geringere (Aus-) Bildungschancen (Knapp 1/3 der C. L. absolvierten 2005 bei Beendigung der Hilfe weder Schule, Ausbildung noch Berufsförderung)

→ Verfügbares Wissen deutet auf eine schwierige Lebenssituation für Care Leaver in Deutschland hin!



# SITUATION VON CARE LEAVERN - INTERNATIONALE STUDIEN

Care Leaver sind im Vergleich zu ihren Peers:

- häufiger obdachlos, psychisch krank, suchtmittelabhängig oder mit dem Gesetz im Konflikt
- Verlassen der Schule mit einem geringeren oder keinem Abschluss sehr selten im tertiären Bildungssektor („slow track“?)
- häufiger arbeitslos bzw. von Arbeitslosigkeit bedroht → Armutsrisiko
- häufiger frühe (ungewollte) Elternschaft
- geringere soziale Unterstützung

→ **Care Leaver = überproportional häufig von sozialer Benachteiligung & Exklusion betroffen**





# MACHTVERHÄLTNISSE IM ÜBERGANG INS ERWACHSENENLEBEN

## Recht auf Hilfe für junge Volljährige (§41 SGB VIII) vs. Volljährigkeit als zeitliche Markierung für ein Hilfeende

*Strukturelles Machtverhältnis (Definitionsrecht, Informationsverfügbarkeit...):*

- ⊙ Regionale Disparitäten in der Hilfestellung
- ⊙ Kostenträger (öffentlich) vs. Leistungserbringer (meist freier Träger)
- ⊙ Klientifizierung vs. Deklientifizierung im Hilfeplan
- ⊙ „Mitwirkungspflicht“

*Machtverhältnisse in der Hilfestellung:*

- ⊙ Strukturierung und Reglementierung vs. Bedürfnis nach Autonomie
- ⊙ Selbständigkeitserwartung (Alltagskompetenzen) vs. individuelle Selbständigkeitsentwicklung
- ⊙ Fehlende Bildungs- und Zukunftsorientierung

# ÜBLICHE GESTALTUNGSELEMENTE IM ÜBERGANG - VERSELBSTÄNDIGUNG

IN: JUGENDHILFE - UND DANN? (SIEVERS/THOMAS/ZELLER 2015)

## Wohnformen

- Unterschiedliche Settings des betreuten Wohnens als Kern der „*Verselbständigung*“

## 🎯 *Kompetenztrainings*

- Hauswirtschaftliche Fertigkeiten
- Finanzen
- Körperhygiene/Gesundheit
- Inanspruchnahme nachgehender Hilfsangebote



## 🎯 *Schulbesuch/Übergänge in Arbeit- und Ausbildung*

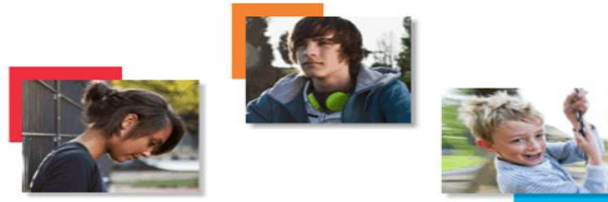
- Formale Aspekte im Blick → Abschluss
- Logik der Einmündung in formale Ausbildungsverhältnisse bzw. Integration in das System der Arbeitsförderung

# DIE PERSPEKTIVE DER ADRESSAT\_INNEN

[HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=IRZDE1LZ4c4](https://www.youtube.com/watch?v=IRZDE1LZ4c4)

- ⊙ Viele Care Leaver fühlen sich nicht gut vorbereitet
- ⊙ Auch Care Leaver mit positiven Hilfeverläufen fühlen sich im Übergang z. T. zurückgewiesen
- ⊙ Extremer Wechsel aus stark reglementierter Lebenssituation in Wohngruppen und Heimen wird als Bruch erlebt
- ⊙ Der Abschied von Vertrauenspersonen wie Pflegeeltern oder Betreuer\_innen wird wenig thematisiert
- ⊙ Die emotionalen Auswirkungen des Hilfeendes finden in der Übergangsbegleitung wenig Raum
- ⊙ Beziehungskontinuität, Spielräume und wirtschaftliche Sicherheit beschreiben Care Leaver als Schlüsselfaktoren im Übergang

# INTERNATIONALE PERSPEKTIVEN AUF DEN ÜBERGANG UND BEST-PRACTICE BEISPIELE SPOTLIGHTS



- ⊙ Anerkennung der verlängerten Jugendphase: Anspruch auf Erziehungshilfen bis 23 – Rückkehr möglich! (Norwegen)
- ⊙ Zuständig bleiben! Rückkehrmöglichkeiten und Dienstleistungsinfrastruktur für Care Leaver schaffen & Ehemaligenarbeit
- ⊙ Gesetzliche Verankerung der Übergangsbegleitung für Care Leaver mit Blick auf Wohnen + (Aus-) **Bildung** (UK/England)
- ⊙ Selbstorganisation und Selbsthilfe von Care Leaver sowie Kampagnen/Lobbyarbeit zur Verbesserung der Situation von Care Leaver
- ⊙ Stärkung der Rechte von Care Leaver: Advocacy/ Ombudsstellen



# DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

- Was bedeutet der Übergang in ein „Erwachsenenleben“ im Kontext der umF?
- Was bedeutet Selbständigkeit bei umF?
- ...